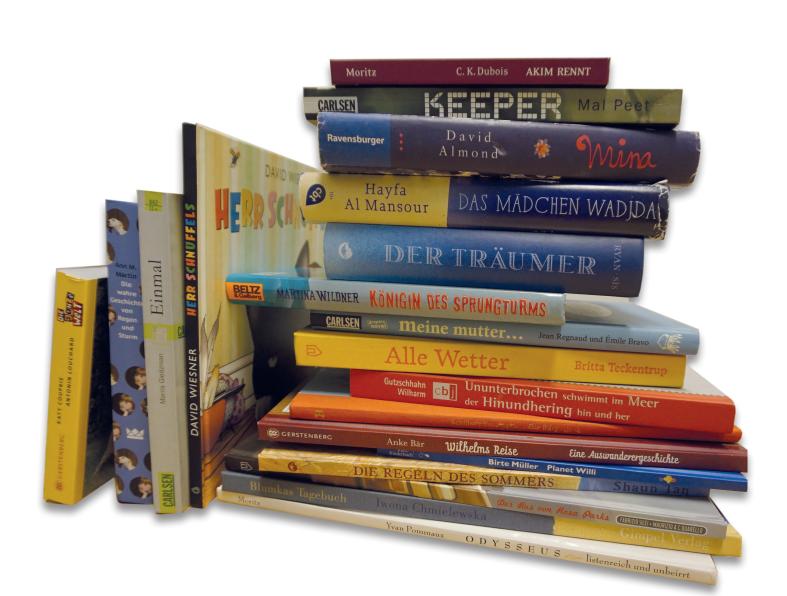


K U N S T L A B O R LITERATUR LESART

Neugier auf Bücher wecken – Literarische Stationenreise





ZIELGRUPPE

- eine Schulklasse, 3. bis 10. Jahrgang auch für ein Kollegium im Rahmen
- einer Fortbildung geeignet

Die Veranstaltung benötigt zwei Durchführende.

ZIELSETZUNG

Neugier auf empfehlenswerte Kinderund Jugendbücher wecken durch:

- Verbot, die Bücher anzufassen
- ausgewählte und bewusst reduzierte
 Angaben zum Buch
- Bildung von Stationen für kleine Arbeitsgruppen
- Aufgaben, deren Lösung immer wieder hinterfragt wird
- Anregung zum Austausch und Überprüfen von Argumenten

FORMAT

Veranstaltung zur Vorstellung von 20 ausgezeichneten, aktuellen Kinderund Jugendbüchern, die auf unterschiedliche Weise den späteren Unterricht bereichern ca. 3,5 Stunden mit Pause

RAUM

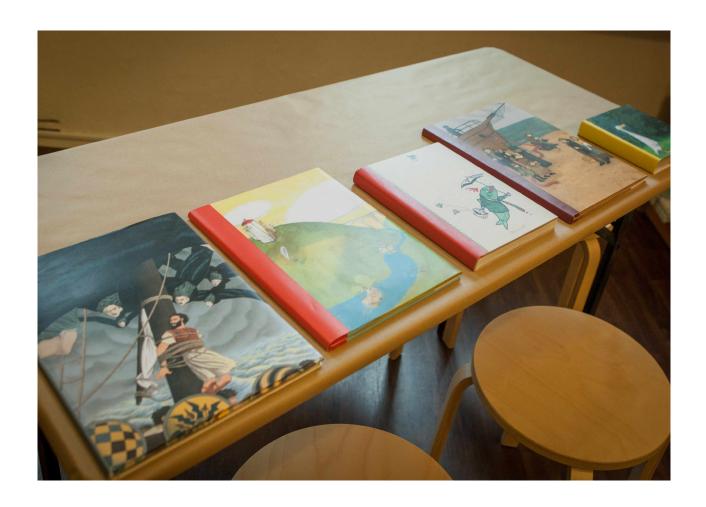
Raum, in dem

- eine große Gesprächsrunde
- und der Aufbau von vier Tischen für einen Stationenbetrieb möglich sind.



KONZEPTIDEE

Das Modell der Stationenreise ermöglicht einer Klasse (Gruppe), sich in relativ kurzer Zeit, aber schrittweise, 20 ausgezeichneten Büchern anzunähern. Der Weg führt über mehrere Stationen von einem Bilddetail (Teil der jeweiligen Coverillustration) als Fahrkarte bis hin zum Enthüllen und Öffnen des Buches. Über Annahmen, Vermutungen, Vergleiche gelangt man zunächst zu den Buchcovern. Diese geben die üblichen Informationen (Titel, Autor*in, Illustrator*in) nicht preis, da die Schrift verdeckt ist. In mehreren Schritten sind die Schüler*innen wieder und wieder gefordert, Hinweise (Titel, erster Satz, Inhaltsangabe) zu lesen, zu verstehen und mit dem bereits Bekannten in Beziehung zu setzen. Dabei entstehende Irritationen sind Bestandteil des Prozesses, in dem die Für und Wider der Entscheidungen gegeneinander abgewogen und miteinander diskutiert werden. Wie beim Vervollständigen eines Mosaiks entsteht nach und nach ein Eindruck, eine Vorstellung von den Büchern. Die Qualität der Argumente rechtfertigt die Zuordnung der Informationen – auch wenn diese letztlich möglicherweise nicht "richtig" ist. Die Annäherung an die Bücher erfolgt – im Gegensatz zur Buchauswahl in Bibliothek oder Buchhandlung - bewusst verlangsamt, indem zum Beispiel auf die (vergleichende) Coverbetrachtung sehr viel Wert gelegt wird. Das genaue Sehen wird ebenso geschult wie das zusammenhängende Denken, der mündliche sprachliche Ausdruck, die Argumentations- und die Diskussionsfähigkeit. Damit werden das Einander-Zuhören und die Fähigkeit, sich aufeinander zu bezie-



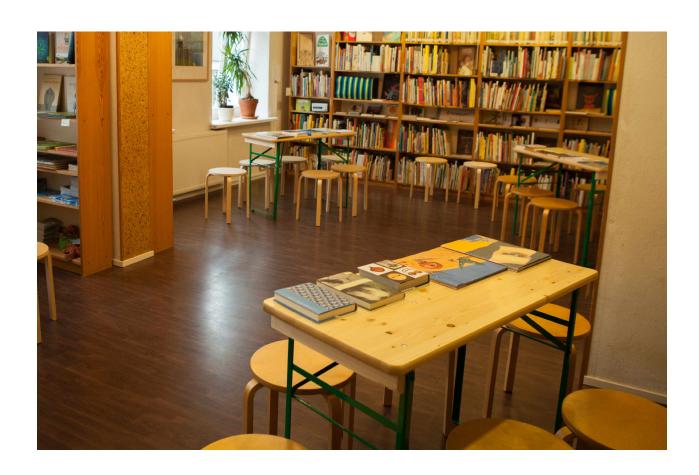
hen und schließlich miteinander zu entscheiden, geübt. Die einzelnen Hinweise und Informationen tragen bewusst mehrdeutigen Charakter, wodurch bei den Schüler*innen Spannung erzeugt wird. Die Neugier auf die Bücher wächst idealerweise während des Prozesses mit jedem Schritt, an jeder Station und mündet in die Wahl dreier persönlicher Favoriten. Diese Wahl wird wieder-

holt, nachdem die Teilnehmer*innen individuell in ausreichender Zeit die Bücher durchblättern, anschauen und sich lesend ihren zweiten, genaueren Eindruck verschaffen konnten. Reflektierend stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was hat dein besonderes Interesse an einem Buch geweckt? Was hat dein Interesse verblassen lassen? Wodurch hat sich dein Interesse verändert?



SCHRITT FÜR SCHRITT – WIE STELLE ICH AN EINEM VORMITTAG 20 KINDER- UND JUGENDBÜCHER VOR?

Im Raum befinden sich ein großer Stuhlkreis sowie vier Tische, die so weit voneinander entfernt stehen, dass Diskussionen an den Tischen ohne gegenseitige Störung geführt werden können. Auf den Tischen liegen jeweils fünf Bücher. Die Angaben zu Autor*in, Titel und Verlag sind bei keinem der Bücher zu sehen, weil sie abgeklebt bzw. mit am Computer bearbeiteten, schriftlosen Umschlägen ausgestattet wurden.





Start:

Die Schüler*innen erhalten zunächst "Fahrkarten" (Bildausschnitte aus den 20 Covern) und nehmen mit diesen im Stuhlkreis Platz. (Achtung! Je nach Anzahl der Schüler*innen ist auf nahezu gleiche Anzahl an jedem Tisch zu achten.) Reihum beschreiben sie die Abbildung auf ihrer

Karte. Durch die Zuordnung der "Fahrkarten"-Motive zu den auf den Tischen befindlichen Büchern bilden sich vier Arbeitsgruppen, an jedem Tisch eine. Im Folgenden erhalten die Kinder nacheinander vier Aufgaben, die in der Gruppe zu lösen sind. Da diese Aufgaben jeweils für mehrere Stationen zu bearbeiten sind, gibt es einen genauen Ablauf, der hier Schritt für Schritt erläutert wird. Ein Einblick, wie an den einzelnen Stationen bei den verschiedenen Aufgabenstellungen gearbeitet wird, findet sich im Kapitel Fragen und Material.

Für alle Stationen aber gilt: Es ist nicht erlaubt, die Bücher anzufassen!





Ablauf der Stationenreise:

Aufgabe 1:

Betrachtet die Cover der auf dem Tisch liegenden Bücher. Welche Gemeinsamkeiten findet ihr in den Abbildungen/der Gestaltung?
Zunächst diskutieren die Schüler*innen für die Bücher an ihrem Tisch mögliche Gemeinsamkeiten. Nach dem Ertönen eines akustischen Signals zieht jede Gruppe weiter. Dies



wiederholt sich, bis alle Gruppen wieder an ihrer Ausgangsstation angekommen sind. Anschließend werden Tisch für Tisch die gefundenen Gemeinsamkeiten von der gesamten Klasse zusammengetragen. Die Gruppe, die zuerst an dem jeweiligen Tisch gearbeitet hat, beginnt. Die anderen Gruppen ergänzen oder bestätigen.

Aufgabe 2:

Ordnet die Titelkärtchen je einem
Buch zu. Welcher Titel könnte zu welchem Buch passen?
Pro Tisch werden fünf Textkärtchen mit je einem Titel der fünf ausgewählten
Bücher ausgegeben. Die Schüler*innen ordnen diese den Büchern zu.
Bei unterschiedlichen Meinungen in der Gruppe entscheiden die besseren
Argumente. Auch hier wird nachein-



ander an allen vier Stationen/Tischen gearbeitet. Sollte eine Gruppe mit der Zuordnung der Vorgängergruppe nicht einverstanden sein, darf "korrigiert" werden. Allerdings muss dies später gut begründet werden.

Nach Durchlaufen aller vier Stationen wird die vorliegende Zuordnung vorgestellt und gemeinsam diskutiert, ob diese auch den Zuordnungen der anderen Gruppen entsprach.

Aufgabe 3:

Ordnet die Textkärtchen je einem Buch zu. Welcher Text könnte zu welchem Buch passen?

Pro Tisch werden fünf Textkärtchen, darauf der erste Satz des jeweiligen Buches, ausgeteilt. Die Schüler*innen ordnen diesen den Büchern und bereits gefundenen Titeln zu. Bei unterschiedlichen Meinungen in der Gruppe entscheiden wiederum die besseren Argumente. Diese Auf-



gabe wird nur an zwei Stationentischen bearbeitet. (Das schafft Zeit für die spätere Lesephase.) Sollte eine Gruppe mit der Zuordnung der Vorgängergruppe nicht einverstanden sein, darf "korrigiert" werden. Anschließend kehren die Gruppen an ihren Ausgangstisch zurück.

Nach dem Durchlauf wird die vorliegende Zuordnung vorgestellt und gemeinsam diskutiert, ob diese auch den Vorschlägen der anderen Gruppe entsprach.

Aufgabe 4:

Ordnet die Inhaltsbeschreibungen je einem Buch zu. Welche Beschreibung des Inhalts könnte zu welchem Buch passen?

Abschließend werden zu jedem Buch
Textkärtchen mit einer kurzen Inhaltsbeschreibung ausgeteilt. Die Schüler*innen ordnen auch diese zu. Bei unterschiedlichen Meinungen in der Gruppe
entscheiden wiederum die besseren Ar-



gumente. Diese Aufgabe wird ebenfalls nur an zwei Stationentischen absolviert. Sollte eine Gruppe mit der Zuordnung der Vorgängergruppe nicht einverstanden sein, darf "korrigiert" werden. Anschließend kehren die Gruppen an ihren Ausgangstisch zurück.

Nach dem Durchlauf wird die zuletzt vorgenommene Zuordnung vorgestellt und gemeinsam diskutiert, ob diese auch den Vorschlägen der anderen Gruppen entsprach.

Wertungsrunde 1:

Nachdem diese vier Aufgaben ausgeführt wurden, wählen die Schüler*innen ihre Favoriten. Jeder*m stehen dafür drei Holzperlen zur Verfügung, die sie*er in die auf den Büchern aufgestellten Pappbecher werfen kann. Ob ein Buch alle Perlen bekommt oder die Perlen zwischen zwei oder drei Büchern aufgeteilt werden, ist den Schüler*innen überlassen. Die Perlen werden ausgezählt, die Wertung notiert.





Lesezeit:

Endlich anfassen und blättern!

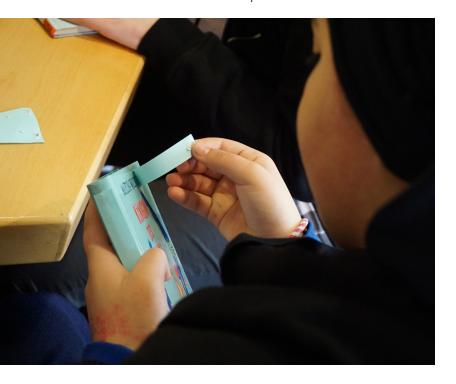
Nun erhalten die Schüler*innen Gelegenheit, in die Bücher zu schauen.

Diese dürfen enthüllt und angefasst werden. Die Lesezeit beginnt! Dafür wird den Schüler*innen ausreichend

Zeit zur Verfügung gestellt (ca. 20 Minuten), in der sie selbst wählen, mit welchem Buch oder welchen Büchern sie sich näher befassen wollen. Wie nebenbei klären sich Zuordnungen von Titel, erstem Satz und Inhaltsangabe.

Beispiele für Buchcover ohne Titel:

1. mit Abkleben der entsprechenden Stellen



2. durch Fotobearbeitung des gescannten Covers



Wertungsrunde 2:

Nach diesen ersten Eindrücken wählen die Schüler*innen erneut ihre Favoriten. Wie unterscheidet sich diese Bewertungsrunde von der ersten?

Nach welchen Kriterien wurde gewählt? Wodurch hat sich möglicherweise die Einschätzung eines Buches verändert?



FRAGEN UND MATERIAL – WIE REGE ICH GEDANKEN UND GESPRÄCHE ÜBER BÜCHER AN?





Das Material, welches die Auseinandersetzung der Schüler*innen mit den Büchern anregt, besteht aus Textkarten mit dem Titel, dem ersten Satz und einer inhaltlichen Buchbeschreibung.

Diese sind im Verlauf der Veranstaltung von den Schüler*innen immer wieder zu deuten und in Beziehung zum Buch zu setzen. Eine Auflösung findet erst gegen Ende der Veranstaltung statt, wenn ein*e Jede*r schon längst erkannt hat, dass richtig und falsch in diesem Zusammenhang uninteressante Kategorien sind. Ziel der Aufgaben

ist nicht, den richtigen ersten Satz
zuzuordnen, das tatsächliche Motiv zu
entschlüsseln etc. Ziel der Aufgaben
ist es, Denk- und Diskussionsräume zu
öffnen. Wie bewerten Schüler*innen
die gegebenen Informationen, welche
Schlüsse (durch Andeutungen oder
Fakten aus den Texten, Assoziationen
und dem deduktiven Vorgehen) ziehen sie daraus, welche Verbindungen
entdecken sie? Die eigenen Argumente
sind genauso wichtig, wie das Zuhören
und Bewerten der Argumente der Mitschüler*innen.





Unterstützend ist das gezielte
Nachfragen der Durchführenden:
Was siehst du, wenn du deine "Fahrkarte" drehst? Woran erkennst du,
dass auf diesem Cover eine Reise
dargestellt ist?

Wie sehr genaues Schauen und
Lesen wichtige Grundlagen für
überzeugende Argumente sind,
merken die Schüler*innen in diesem
Verfahren selbst. Einfallsreich und
schlau "kämpfen" sie für ihre Sicht,
sodass Kompromissbereitschaft
und Gemeinschaftsgefühl vonnöten

sind und wichtige Erfahrungen der Stationenarbeit sein können. Neben Überlegungen zur Buchauswahl (siehe Kapitel Auf erlesener Perlensuche) bedarf auch die Zusammenstellung der Bücher und Materialien genauer Überlegungen. Welche Gemeinsamkeiten verbinden jeweils fünf Bücher (eine Farbe, ein Thema, eine Form)? Lassen die ausgewählten Titel Raum für Mehrdeutigkeiten und Mehrfachzuordnungen? Die Materialien dienen dazu, verschiedene Sichten und eine Auseinandersetzung über Vorschläge und Entscheidungen beim Zuordnen zu ermöglichen. Gerade bei den Inhaltsbeschreibungen ist darauf zu achten, dass diese nicht zu viel und nicht zu wenig preisgeben. Der Verlags- oder Klappentext ist dafür oft ungeeignet, weil er andere Funktionen ausfüllt. Von den Durchführenden selbst geschriebene Zusammenfassungen können Interessen und Leseniveau der Klasse berücksichtigen.

BÜCHER ANDERS BEGREIFEN – WELCHE WIRKUNG ERZIELE ICH DURCH LANGSAME ANNÄHERUNG AN BÜCHER?

Etwa zweieinhalb Stunden dauert die Arbeitsphase, in welcher sich die Schüler*innen intensiv mit den Aufgaben beschäftigen und Vorstellungen zu den vor ihnen liegenden Büchern entwickeln. Gedanklich sind sie bereits in die Bücher eingestiegen, berühren durften sie die Bücher noch nicht. Bereits zu Beginn wird die wichtige Regel ausgegeben: Bücher werden nicht angefasst!

Diese Regel konterkariert die gewohnte Aufforderung, sich doch ein Buch zu nehmen und zu lesen.

"Zum Platzen gespannt" oder gar als "kaum zu ertragen" beschrieben Kinder den Zustand, in dem sie sich nach dem Absolvieren aller Stationen befanden. "Ich will endlich die Bücher lesen." Dass das bewusste Vorenthalten Bedürfnisse weckt, ist nicht neu. Dies auch bei übli-



cherweise nicht lesenden Kindern oder Jugendlichen zu beobachten, überraschte die begleitenden Lehrer*innen dennoch.

Die Erfahrung, dass ihre ausgewählten "Perlen" vor und nach näherer Kenntnis der Bücher andere sein können, war eine wichtige Erkenntnis für die Schüler*innen, die sie zudem über ihre Kriterien bei der Buchauswahl nachdenken ließ.

Tipp: Eine Veranstaltung im Rahmen von

Kunstlabor Literatur beinhaltete bewusst ein Buch, welches von dieser Klasse bei der vorher stattgefundenen Stationenreise keine Perlen bekommen hatte. Die Einschätzung änderte sich bei nahezu allen Schüler*innen nach der intensiven Beschäftigung mit dem Buch und führte zu der für die Jugendlichen spannenden und (für viele) neuen Erkenntnis, dass ein dritter und vierter Blick, ein tieferes Einsteigen lohnend sein können.



AUF ERLESENER PERLENSUCHE – WO FINDE ICH GEEIGNETE EMPFEHLUNGEN FÜR MEINE BUCHAUSWAHL?

Über das Gelingen des Formates einer Stationenreise entscheidet auch die zugrundeliegende Buchauswahl. Welche Titel regen thematisch, poetisch wie bildkünstlerisch eine Auseinandersetzung an, eröffnen Denkräume und neue Welten, fordern eine Haltung.

Jährlich erscheinen auf dem deutschsprachigen Buchmarkt ca. 9.000 neue Kinder- und Jugendbücher. Um aus diesem unüberschaubaren Angebot jene zwanzig Bücher auszuwählen, die die Stationenreise zu einem Erfolg werden lassen, bedarf es qualifizierter Empfehlungen.

Holen Sie sich Hilfe in Bibliotheken und Buchhandlungen, orientieren sie sich an der Nominierungsliste des Deutschen Jugendliteraturpreises (www.djlp.jugendliteratur.org)

und nutzen Sie die Empfehlungsliste "Der Rote Elefant". Diese seit 1976 existierende und seit 1993 von der "Gemeinschaft zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur e.V." herausgegebene Publikation empfiehlt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignete Titel. Seit 2019 ist "Der Rote Elefant" auch im Internet präsent.

Unter www.der-rote-elefant.org können Interessierte nach Empfehlungen suchen und Rezensionen lesen.







MATERIALIEN

Primärliteratur:

20 Titel – entsprechend der vorzustellenden Buchauswahl

Materialien:

- vier Tische für vier Stationen
- Pappköfferchen mit Landkartenmotiv als Behältnis für die Fahrkarten
- Bildausschnitte der Buchcover in Anzahl der Schüler*innen als Fahrkarten zur späteren Gruppeneinteilung, laminiert (12x4 cm)
- 20 Bücher, deren Titel, Autor*innen und Verlagsname abgeklebt oder durch textlose Coverumschläge verborgen sind
- zu den 20 Büchern jeweils auf laminierten Kärtchen:

Titel

erster Satz

Inhaltsangabe

- 20 Pappbecher
- Holzperlen (drei pro Schüler*in)
- Glocke als Signal für den Stationenwechsel

Diese Handreichung ist entstanden im Rahmen des Programms "Kunstlabore" in Zusammenarbeit mit dem "Kunstlabor Literatur".

"Kunstlabore" ist ein Programm der MUTIK gGmbH, gefördert von der Stiftung Mercator. "Kunstlabor Literatur" ist ein Projekt der Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e.V., gefördert durch das Programm "Kunstlabore" der MUTIK gGmbH, gefördert durch die Stiftung Mercator.







www.kunstlabore.de www.lesart.org

Dieses Dokument wird unter Creative Commons Lizenz CC-BY-SA (Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen) veröffentlicht: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode

Als Urheber*innen zu nennen: Kathrin Buchmann, Anja Krauß, Sabine Mähne